

Erfahrungsbericht über den Studienaufenthalt an der Gastuniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Gastuniversität	University of Oklahoma
Besuchtes Studienfach	Lawschool
Semester	Frühjahrssemester 2013
Name und E-Mail fakultativ	Thomas Nietlispach

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Ich erlebte meine 4.5 Monate in Amerika als eine sehr abwechslungsreiche und spannende Zeit, die doch um einiges anders war als ein Semester in Luzern. Zum einen sind da verschieden Kulturen die man kennen und vor allem auch damit umzugehen lernen darf, ist der Campus doch sehr international besetzt. Zudem kommt ein ganz neu organisierter Universitätsbetrieb auf einem zu, an welchen es sich zu gewöhnen gilt. So waren ca. die ersten 2 Wochen noch oft rein organisatorisch verplant, bevor danach das „normale“ studentenleben beginnen konnte.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Für ein amerikanisches Visum ist ein Besuch in der Botschaft in Bern unabdingbar. Dafür sollte man auch einen halben Tag einrechnen und vor allem die Anweisungen auf der Internetseite der Botschaft gut lesen und diese Vorgaben genau befolgen. Die Reise danach war relativ einfach und funktionierte bei einwandfrei. Ich kam zudem bereits 2 Tage bevor dem „Move-in day“ in Oklahoma an um mich bereits ein wenig anzuklimatisieren und dann auch am Morgen pünktlich den Einzugstermin wahrzunehmen, was doch vieles erleichtert, da es danach sogleich weitergeht mit ersten Einkäufen etc. für die ersten paar Tage.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Ich wohnte mit 3 Mitbewohnern im Traditions Komplex, was sicherlich zu empfehlen ist. Dies einerseits, da es damit sicherlich klappt mit der Wohnung, da diese auf dem U-nigelände ist und die Verwaltung der Universität angehört. Organisatorisch stellen sich daher keine Probleme, man wird von der Universität (insb. Tina Henderson) bestens angewiesen was zu tun ist.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Traditions East & West haben eigene Busstationen die einem sogleich auf den Main-campus bringen, was zu Fuss doch ca. 30min dauern würde. Die Lawschool hingegen ist viel näher gelegen und in 5-10 min zu Fuss erreichbar. Andere öffentliche Verkehrsmittel gibt es nicht, bei längeren Aufenthalten kann ein Auto durchaus nützlich sein, insb. für den Einkauf, Ausflüge etc.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Kursanmeldung konnten wir für die Lawschool leider erst vor Ort vornehmen, allerdings dann gerade mit dem zuständigen Professor persönlich, welcher uns dann auch jeweils eine kurze Einschätzung zu den Kursen geben konnte. Zudem ist es so, dass amerikanische Studenten sich bereits bis zu einem Jahr früher eintragen können und daher gewünschte Kurse gar nicht mehr besucht werden konnten, da die Anzahl jeweils beschränkt ist. Allerdings gab es z.T. die Möglichkeit den jeweiligen Professor um einen zusätzlichen Platz zu bitten.

<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>30 min. von OKC entfernt in südlicher Richtung liegt Norman, wo auch der Campus der University of Oklahoma liegt. Mit ca. 25'000 Studenten ist dieser entsprechend riesig und hat auch von der Infrastruktur alles zu bieten was man sich wünscht. Verpflegungsstationen, Golfplatz, Hallenbad und ein riesiger Sportkomplex befinden sich alle auf dem Campus.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>OU ist vor allem im Bereich von Oil & Gas führend, was sich auch an der Lawschool widerspiegelt, wo es speziell Kurse dazu gibt bei einem der führenden Dozenten in diesem Gebiet. Natürlich können auch alle anderen juristischen Gebiete besucht werden, jedoch nicht in jedem Semester, da Kurse meistens nur einmal pro Jahr angeboten werden. Die Punktezahl wird verdoppelt und danach als Credits in Luzern angerechnet, nachdem das Learning Agreement abgeschlossen wurde.</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Tina Henderson ist in OU die Anlaufstelle für ALLE Probleme der ausländischen Studierenden. Auf ihre Hilfe kann immer gezählt werden. Zudem hat die Lawschool ein eigenes Mentorenprogramm, wo man einen Mentor zugeteilt bekommt.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Bücher sind verhältnismässig sehr teuer, können allerdings z.T. gebraucht gekauft werden oder auch nur gemietet werden. Neben der Miete muss sicherlich das Essensgeld berechnet werden, was jedoch in einer funktionieren WG sicherlich minimiert werden kann. Zudem kommen Weekendtrips oder Ferien. Es sollte unbedingt mindestens 2 besser 3 Varianten eingeplant sein, wie man an Geld kommt in den USA. Das Zahlen mit Kreditkarte ist sehr einfach und überall möglich. Allerdings kam es bei vielen Personen früher oder später zu Problemen mit Sperrungen etc. wodurch dann eben ein Plan B sehr nützlich ist.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Auf dem Campus ist immer etwas los! Man wird auch vom ersten Tag an informiert durch verschiedene Organisationen und sollte diese Möglichkeiten wahrnehmen um weitere Leute zu treffen. Treffpunkt am Weekend ist dabei sicherlich der CampusCorner mit verschiedenen Bars und Restaurants.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an Ihrer Gastuniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Vorlesungen an der Lawschool finden nur im viel kleineren Rahmen statt bis ca. 40 Personen. Zudem ist der Kontakt zu den Professoren viel näher, was auch von ihnen gewünscht wird. Allerdings sind Aufträge zum Teil zu ungenau formuliert, was jedoch anscheinend auch kein Problem ist... Und ja, die „Mensa“ besteht ganz amerikanisch einfach aus einer Aneinanderreihung von FastFood Unternehmen.</p>